



Informationen des
Landesgeschäftsführers

Erich Fidesser
1010 Wien
Reichsratsstraße 11
Tel.: (0222) 40 80 810
Durchwahl 10 oder 11



NÖ HILFSWERK

Nr. 1/Dezember 1994

Zielsetzungen des Direkten Drahtes

Wenn wir auf die bereits 17-jährige Entwicklungs- und Aufbauarbeit des Hilfswerkes zurückblicken, so können wir alle sehr stolz darauf sein. Dieser Erfolg war aber nur möglich, weil wir von Beginn an eine **sehr persönliche Zusammenarbeit** hatten. Damals haben wir uns noch monatlich getroffen, um gemeinsam über die Zielsetzungen und die konkrete Arbeitsplanung zu reden (Monatskonferenzen). **Wir hatten das Gefühl, eine Gemeinschaft, eine "Hilfswerk-Familie" zu sein.**

Inzwischen ist das Hilfswerk zu einem **Großbetrieb** geworden, der mehr als 800 angestellte Mitarbeiter hat, mehr als 2.500 geringfügig Beschäftigte und rund 500 ehrenamtlich Tätige. Und in der letzten Zeit gewinnt man den Eindruck, daß in dieser Großfamilie das gemeinsame Denken und Handeln weniger geworden ist, daß dadurch auch oft die Motivation für die gemeinsame Arbeit fehlt. Wenn wir **trotz der Größe die Gemeinsamkeit** wieder erreichen wollen, die zum weiteren Erfolg notwendig ist,

- so müssen wir wieder hin zu **mehr Übereinstimmung und Identifikation** mit den **Inhalten** und **Zielen** unserer Arbeit

- brauchen wir **mehr Selbständigkeit an der Basis**, damit unsere Mitarbeiter unter optimalen Rahmenbedingungen als **Team** denen, die unsere Hilfe brauchen, helfen können.

- Und wir brauchen **mehr Gemeinschaftsgefühl** der derzeit 112 Einrichtungen, denn wir ziehen alle an einem gemeinsamen Strang. Wir müssen die **Vorteile der Größe** so nützen, daß wir die besten Entwicklungen und **Ideen übernehmen** und uns **finanziell gegenseitig stützen** können.

Die notwendigen **Weichenstellungen** dafür müssen geprägt sein

- durch **verbesserten persönlichen Umgang**,
- durch **Gewährleistung der fachlichen Vorreiterrolle des NÖ Hilfswerkes** und
- durch **organisatorische Zweckmäßigkeit** und **finanzielle Absicherung**

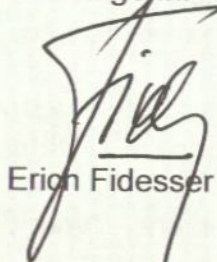
Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, daß die **interne Kommunikation** zwischen "drinnen und draußen" verbessert wird. Deshalb werde ich ab nun durch den **"Direkten Draht"** die führenden Mitarbeiter der Vereine und

Einrichtungen, also Sie regelmäßig informieren.

Der **Direkte Draht** wird im Normalfall jeweils nach den Organsitzungen erscheinen: Landesvorstandssitzungen - Anfang Dezember, Anfang März, Anfang Juni; Landesleitungssitzungen - Ende März, Ende September; Landeskonzferenz - Mitte Juni.

Zusätzlich werde ich mich als Landesgeschäftsführer bei **wichtigen Veränderungen, bei besonderen Problemen oder zum Start landesweiter gemeinsamer Aktionen** direkt an Sie wenden.

Es wird aber auch das Umgekehrte möglich sein, daß wesentliche Anregungen, Hinweise und kritische Anmerkungen von Vereinsfunktionären und Mitarbeitern im **"Direkten Draht"** Platz haben. Wenn Sie wichtige Anliegen, die uns alle betreffen, in kurzer Form an die führenden Funktionäre weiterleiten wollen, dann richten Sie diese bitte - mittels beiliegendem Rücksendeblatt - an mich. Ich hoffe, daß wir gemeinsam den Erfolg der letzten Jahre fortsetzen können und verbleibe mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage Ihr



Erich Fidesser

Inhalt:

- 1) Vorbereitung Generalversammlung
- 2) Arbeitsplanung 1995
- 3) Finanzen
 - Finanzierung 1994
 - Voranschlag 1995
 - Neugliederung der Finanzgebarung der Vereine und Einrichtungen
 - Finanzbeschlüsse
- 4) Regionalkonferenzen

1) Generalversammlung 1995

Mit der Generalversammlung am Freitag, 5. Mai 1995, wird eine wesentliche Überarbeitung der Grundstruktur für die kommenden Jahre abgeschlossen werden:

a) Die Überarbeitung der Inhalte unserer Arbeit - **Arbeitsziele** für die nächsten drei Jahre

b) Unser **Leitbild** als Richtlinie für unser gemeinsames Denken und Handeln, für gemeinsame Ziele (wo wollen wir hin) und als Sinnggebung (wozu gibt es das NÖ Hilfswerk)

c) Die neue **Organisationsstruktur** im NÖ Hilfswerk: Alle Mitglieder der Landeskonzferenz sind eingeladen, daran mitzuarbeiten. Die Ergebnisse der Fachtagung am 25.11.94 wird in einem Arbeitskreis der Landesleitung aufgearbeitet. Daraus erfolgt die Formulierung der Änderungen der Geschäfts- und Finanzordnung und der Satzungen des NÖ Hilfswerkes. Diese werden erneut an alle Mitglieder der Landeskonzferenz ausgesendet und bei den Regionalkonferenzen im März 95 diskutiert.

2) Arbeitsplanung 1995

Der Landesvorstand beschäftigte sich bei seiner letzten Sitzung am 28.11.1994 ausführlich mit den Zielsetzungen für die Leistungssteigerungen der Dienstleistungsbetriebe im kommenden Jahr.

Aufgrund der im Landesbudget vorgesehenen Mittel können voraussichtlich im Jahr 1995 folgende Leistungssteigerungen finanziert werden:

● Hilfe und Pflege daheim

- Einsatzstunden

+ 17,5% (1994: 740.000 ESt./ 1995: 870.000 ESt.)

- Notruftelefon

+ 25% (Dez. 1994: 1.900 TN/

Dez. 1995: 2.400 TN)

- Seniorenurlaub

+ 10% (1994: 4.300 Teilnehmer/

1995: 4.700 Teilnehmer)

● Familie aktiv

+ 60% (Dez. 1994: 1.850 Kinder/

Dez. 1995: 3.000 Kinder)

● Bunter Schirm

Vorrang im Jahr 1995 hat die **fachliche Konsolidierung** und Abgrenzung im Sinne des neuen Konzeptes. Schwerpunkt ist der Ausbau der **Arbeitsbegleitung**.

3) Finanzen

a) Finanzierung 1994

Die Grundlinien der Finanzierung, wie sie mit dem Voranschlag 1994 festgelegt wurden, können im wesentlichen eingehalten werden:

Da die Finanzierungsbeiträge der Vereine für Adaptierung und Einrichtung von Räumlichkeiten und für den Ankauf von Autos um ca. 3,5 MioS geringer ausfielen als veranschlagt (nur ca. 4,5 MioS statt VA: 8 MioS), wurden bei den Investitionen 3,5 MioS eingespart (nur 20,5 MioS statt VA: 24 MioS).

Weil die Einsatzstunden bei HPD 1994 statt 17% um 21% stiegen, werden die Aufwendungen um ca. 8 MioS steigen. Da die Landessubventionen leider nicht steigen, ergibt sich ein Abgang von ca. 4 MioS.

Bei der TM-Aktion ergibt sich ein zusätzlicher Abgang von ca. 3 MioS, weil die Förderungen nicht im notwendigen Ausmaß (Leistungssteigerung ca. 50%) erreicht werden konnten.

Die Landesleitung (16. Sept. 1994) hat trotz der Abgänge beschlossen, die Leistungsausweitung nicht einzubremsen, weil wir durch höhere Leistungen im kommenden Jahr die Finanzierung sichern können.

b) Voranschlag 1995

Da die Finanzierungszusagen durch Land, Krankenkassen und Bundesstellen erst Anfang des Jahres zu erreichen sind, wird der Voranschlag der Landesgeschäftsstelle erst Ende März beschlossen (für die ersten drei Monate gilt ein Budgetprovisorium).

Die Vereine sollten daher ebenfalls ihre Voranschläge erst Ende März festlegen. Zur besseren Abstimmung der Finanzen werden - wie wir im Vorjahr beschlossen haben - Anfang März Regionalkonferenzen stattfinden, bei denen die wesentlichen Grundlagen für die Finanzierung 1995 mit den Vereinen und Einrichtungen abgestimmt werden.

c) Neugliederung der Finanzgebarung der Vereine u. Einrichtungen

Für die Finanzgebarung der Vereine und Einrichtungen gibt es für 1995 eine neue Struktur, damit die Finanzgebarung der Einrichtungen deutlich von der Finanzgebarung der Vereine getrennt werden kann.

Es wäre sinnvoll, wenn sich die Vereine entschließen könnten, schon für den Rechnungsabschluß 1994 die neue Finanzstruktur zugrunde zu legen (Aussendung der entsprechenden Unterlagen und Erläuterung erfolgt noch vor Weihnachten) und uns den neuen Rechnungsabschluß **zusätzlich** zum Rechnungsabschluß in der bisherigen Form zu schicken.

Im wesentlichen geht es darum, auch für die Sozialstationen eigene Geschäfts- und Sparkonten zu

errichten, so wie das für die Familienhilfen und Jugendhelfertreffpunkte bereits bei der Gründung geschehen ist.

d) Finanzbeschlüsse

Bei der Landesvorstandssitzung am 28.11.94 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

⇒ Festlegung der Mindestbeiträge für Hilfeempfänger im Rahmen der Aktion Hilfe und Pflege daheim

Der Landesvorstand beschließt, daß ab 1.1.95 folgende Mindestsätze für Hilfeempfänger im Rahmen der Aktion Hilfe und Pflege daheim eingehoben werden:

Jahr	1995 (1994)
DKP	220,-- (200,-)
AH	185,-- (170,-)
HH	165,-- (150,-)
TH	220,-- (200,-)
FH	185,-- (170,-)
DNH	220,-- (200,-)
NBH	
nach Angabe der SST	min.110,--/(100,-) max.165,--(150,-)

⇒ Festlegung höherer Organisationsbeiträge an die Sozialstationen für die Nachbarschaftshilfe

Der Landesvorstand beschließt, daß ab der Auszahlung für November 1994 die Organisationsbeiträge für die Nachbarschaftshilfe um S 2,- je Einsatzstunde erhöht werden (von S 20,- auf S 22,- / von S 40,- auf S 42).

⇒ Erhöhung der Miete für das Notruftelefon ab 1.Jänner 1995

Der Landesvorstand beschließt die Erhöhung der Miete für das Notruftelefon ab 1. Jänner 1995 von derzeit S 385,-- auf S 400,--.

⇒ Tagesmutteraktion

Der Landesvorstand beschließt, die Elternbeiträge für die Pflege durch die Tagesmütter in die Finanzgebarung des NÖ Hilfswerkes einzubeziehen.

Der Landesgeschäftsführer wird ermächtigt, die Entgelte für die Pflege an die Tagesmütter bereits am Ende des lfd.Monates (noch vor Eingang der Monatsabrechnung) zu akontieren.

4) Regionalkonferenzen

Mitte Jänner 1995 werden in einer persönlichen Einladung an alle Vorsitzenden der Vereine, Geschäftsführer, Einsatzleiter und Finanzreferenten der Einrichtungen genauer Ort und Zeit der Regionalkonferenzen bekanntgegeben.

Termine:

Di, 7. März 95	Mi, 8. März 95
Do, 9. März 95	Mo, 13. März 95
Di, 14. März 95	Mi, 15. März 95
Do, 16. März 95	Mo, 20. März 95

Tagesordnung:

- Tätigkeitsbericht 1994
- Abstimmung der Finanzierungsgrundlagen für 1995
- Vorbereitung der Generalversammlung 1995 (siehe oben)
- Beratung neuer Rechts-, Organisations- und Finanzierungsstrukturen für die Zusammenarbeit im NÖ Hilfswerk

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für 1995